

28. März – 9. November 2014
Museum im Landrichterhaus

Jüdische Nachbarn und der Erste Weltkrieg

Jüdische Männer melden sich zum Kriegsdienst, kämpfen, werden verletzt und sterben den Heldentod fürs Vaterland. Die Anerkennung, in Form von Ehrenmalen, Grabsteinen oder der Mitgliedschaft im Kriegerverein, verblasst jedoch durch antisemitische Propaganda. Einer jener Soldaten ist Ludwig Hardt, Vortragskünstler im Umkreis von Thomas Mann, Bertold Brecht und Franz Kafka. Das Schicksal Hardts steht stellvertretend für die erhoffte und dennoch gescheiterte Integration der Juden in die christliche Mehrheitsgesellschaft.

Museum im Landrichterhaus
Brückstraße 19
26452 Sande-Neustadtgödens
Tel. 04422-4199
landrichterhaus.neustadtgoedens@ewetel.net
www.neustadtgoedens.de
Di-Fr 14.00-18.00 Uhr
Sa/So u. Feiertage 10.00-18.00 Uhr

1 Gruppenfoto zum 50-jährigen Bestehen des Kriegervereins vor der ev. Kirche in Neustadtgödens, 1925 Als einziges lebendes Gründungsmitglied wurde Wilhelm Cohen (verm. 1. v. l. unten) ausgezeichnet © Nachlass Enno Hegenscheid

3 Schulbibel von 1910 mit militärischem Inhalt © Nordwestdeutsches Schulmuseum Zetel-Bohlenbergerfeld

4 Uniformiertes Kind mit „Pickelhaube“ und Säbel reitet auf einem Schaukelpferd, Scherenschnitt Auf „spielerische“ Weise wurden Kinder an Waffen herangeführt © Nordwestdeutsches Schulmuseum Zetel-Bohlenbergerfeld

5. April 2014 – 26. Oktober 2014
Nordwestdeutsches Schulmuseum

„Puppentraum und Pulverdampf“ – Kindheit in Friesland im Ersten Weltkrieg

Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts war der friesische Raum in besonderem Maße von dem landwirtschaftlichen Strukturwandel betroffen. Zahlreiche Schulneugründungen veränderten das Bildungsangebot. Das Lehrerseminar in Oldenburg entsandte der Reformpädagogik zugewandte Lehrer in die friesische Wehde, die später in größerer Zahl als Soldaten im Ersten Weltkrieg kämpften. Auch der Alltag der Kinder wurde durch den Kriegsdienst ihrer Väter, Brüder und Verwandten verändert. Schulmaterialien, Spielzeuge und Lebenserinnerungen aus dieser Zeit stehen im Mittelpunkt der Präsentation.

Nordwestdeutsches Schulmuseum Zetel-Bohlenbergerfeld
Wehdestraße 97
26340 Zetel
Tel. 04453-1381
info@schulmuseum.de
www.schulmuseum.de
Sa 14.00-17.00 Uhr
So u. Feiertage 11.00-17.00 Uhr



10. Mai – 31. Oktober 2014
Deutsches Marinemuseum

’...die Flotte schläft im Hafen ein’ – Kriegsaltag in Matrosentagebüchern 1914-1918

An Bord eines szenischen Nachbaus der SMS Helgoland erlebt der Besucher den Ersten Weltkrieg aus der Perspektive der Matrosen Richard Stumpf und Carl Richard Linke. Beide legen in ihren für die Ausstellung bearbeiteten Tagebüchern Zeugnis davon ab, wie der von Disziplinierung und Monotonie geprägte Bordalltag und das erfolglose Warten auf die ersehnte Auseinandersetzung mit der britischen Flotte die Menschen zermürbte, bis es schließlich an Bord zu Unruhen kam, welche in der Revolution von 1918 mündeten.

Deutsches Marinemuseum
Südstrand 125
26382 Wilhelmshaven
Tel. 04421-400840
info@marinemuseum.de
www.marinemuseum.de
Mo-So 10.00-18.00 Uhr



5 Tagebuchseite mit den Erinnerungen von Richard Stumpf © Militärhistorisches Museum der Bundeswehr, Dresden

6 Porträt Carl Richard Linke © Wehrgeschichtliches Ausbildungszentrum, Marineschule Mürwik

7 Porträt Richard Stumpf © Militärhistorisches Museum der Bundeswehr, Dresden

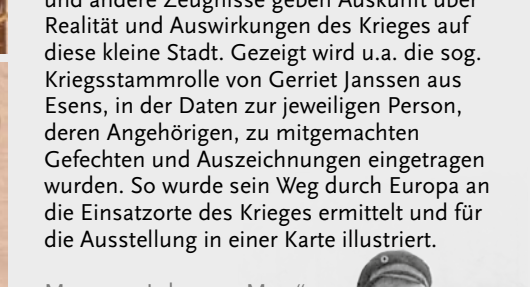


8 Weihnachten 1914, Kriegswache in Esens © Museum „Leben am Meer“, Esens

9 Feldpostkarte, 26.3.1918 von Oberveterinär Eduard Meents an seinen Kegelclub „Gemütlichkeit“ in Esens © Museum „Leben am Meer“, Esens

10 Ausschnitt aus einem Kriegstambuch 1914/15 © Museum „Leben am Meer“, Esens

11 Fotografie eines unbekanntem Offiziers im Winter © Detelf Kiesé



Museum „Leben am Meer“
Bensersieder Straße 1
26427 Esens
Tel. 04971-5232
info@leben-am-meer.de
www.leben-am-meer.de
2. Aug.-8. Nov.
Di-So 10.00-17.00 Uhr
26. Dez.-3. Jan.
Mo-So 10.00-17.00 Uhr



2. August 2014 – 3. Januar 2015
Museum „Leben am Meer“

Der Erste Weltkrieg im Alten Amt Esens

Esens lag weitab von jeder kriegerischen Handlung, aber unmittelbar an der Grenze des Deutschen Reiches. Schulchroniken und andere Zeugnisse geben Auskunft über Realität und Auswirkungen des Krieges auf diese kleine Stadt. Gezeigt wird u.a. die sog. Kriegsstammrolle von Gerriet Janssen aus Esens, in der Daten zur jeweiligen Person, deren Angehörigen, zu mitgemachten Gefechten und Auszeichnungen eingetragen wurden. So wurde sein Weg durch Europa an die Einsatzorte des Krieges ermittelt und für die Ausstellung in einer Karte illustriert.

Historisches Museum Aurich
Burgstraße 25
26603 Aurich
Tel. 04941-123600
hist-museum@stadt-aurich.de
www.museum-aurich.de
Di-So 11.00-17.00 Uhr



12 Aurich 1914, Verabschiedung und Abfahrt der Soldaten des dritten Bataillons des Kaiserlichen Infanterie-Regiments 78 am Bahnhof von Aurich © Historisches Museum Aurich

13 Helm, sog. Pickelhaube mit Aufschrift „Mit Gott für König und Vaterland“, 1813 © Historisches Museum Aurich

14 Reservelazarett am Ellernfeld, Aurich – Krankenschwester und verwundete Soldaten © Historisches Museum Aurich

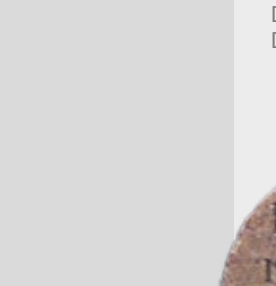


6. September 2014 – 18. Oktober 2015
Historisches Museum Aurich

Vom Hurra-Patriotismus zum Hunger-Winter – die ostfriesische Garnison im Ersten Weltkrieg

1914 hatte Aurich rund 6000 Einwohner, ein Fünftel gehörte dem Militär an. „Mit Gott für König und Vaterland, 1813“ stand auf dem Helm der Offiziere und erinnerte an den Sieg über Napoleon. Siegesgewiss wurden Söhne und Väter mit dem Ostfriesischen Regiment im August an die Front geschickt. Bis Weihnachten waren viele eines anderen belehrt. Frauen packten Feldpostpakete. 1917, im vierten Kriegswinter, fehlte es an allem.

Historisches Museum Aurich
Burgstraße 25
26603 Aurich
Tel. 04941-123600
hist-museum@stadt-aurich.de
www.museum-aurich.de
Di-So 11.00-17.00 Uhr



7. September – 31. Dezember 2014
Ehemalige Jüdische Schule

Rosen und Blut. Der ‚große Krieg‘ (1914-1918) in Leer – Jüdische Soldaten aus Leer an der Front

Viele Juden sahen es im Kaiserreich als ihre Pflicht an, sich mit Beginn des Kriegsausbruchs als patriotische Deutsche freiwillig an die Front zu melden. Siegmund de Vries war einer der Leeraner jüdischen Soldaten. Er kehrte hoch dekoriert aus dem Ersten Weltkrieg zurück. 1927 empfing ihn Reichspräsident von Hindenburg in der Evenburg in Leer. Die „Ehemalige jüdische Schule“ Leer zeichnet den Weg und die Thematik „Jüdische Soldaten aus Leer an der Front“ nach.

Ehemalige Jüdische Schule Leer
Ubbo-Emmius-Straße 12
26789 Leer
Tel. 0491-99920832
juedische.schule@lkleer.de
http://www.landkreis-leer.de/Leben-Lernen/
Kunst-Kultur/Jüdische-Schule
Do-So 14.00-18.00 Uhr
Di u. Mi sowie Führungen nach Vereinbarung



17 Die Veteranen des Kriegs 1870/71 vor der 1924 errichteten Gefallenengedenkstätte für den Ersten Weltkrieg in Jheringsfehn © Bildarchiv Rita Badewien, Moorerland

Der Erste Weltkrieg auf der ostfriesischen Halbinsel – Sonderausstellungen 2014

Der 100. Jahrestag des Kriegsausbruchs 1914 ist Anlass, sich auf der ostfriesischen Halbinsel dem Ersten Weltkrieg mit vielfältigen Ausstellungsprojekten regionalhistorisch zu nähern. Altbekannte Bilder und Deutungsweisen sollen am konkreten Beispiel und Objekt vor Ort überprüft, hinterfragt und neu dargestellt werden. Zu diesem Zweck hat sich bereits 2012 eine Arbeitsgruppe von unterschiedlichen Akteuren, Wissenschaftlern und Museumsvertretern unter der Leitung von Mitarbeitern der Ostfriesischen Landschaft und des Niedersächsischen Landesarchivs gefunden, um neue Ansätze auf eine je eigene Art zu präsentieren.

Aktuelle Forschungsergebnisse werden gemeinsam mit Beschreibungen von Museumsprojekten in einem Band zusammengefasst. Auf einer Tagung wird diese Publikation zur ostfriesischen „Heimatfront“ im Ersten Weltkrieg präsentiert.

19. September 2014, Ostfriesische Landschaft
Vortragstagung – Ostfriesland im Ersten Weltkrieg

Landschaftsforum der Ostfriesischen Landschaft
Georgswall 1-5, 26603 Aurich, Tel. 04941-17990
ol@ostfriesischelandschaft.de, www.ostfriesischelandschaft.de

© Arbeitskreis „Ostfriesland im Ersten Weltkrieg“
Redaktion: Nina Hennig, Paul Weßels, Ostfriesische Landschaft, Aurich
Gestaltung: www.bebold.de, Druck: Rautenberg, Leer

